

# Die Autobiographie Trotzki - ein weltgeschichtliches Dokument!

Im Oktober erscheint

## LEO TROTZKI

### Ein halbes Jahrhundert 1879-1929

Eine Selbstbiographie

1. bis 15. Aufl. Umfang ca. 31 Bogen in großem Format. Mit 8 Photographien aus Privatbesitz. Geh. 9.50, Ganzleinen 12.50 RM

Aus dem Inhalt: Familie und Schule / Das Jahr der Wende / Meine erste revolutionäre Organisation / Meine ersten Gefängnisse / Die erste Verbannung / Erste Flucht / Erste Emigration / Der Parteikongreß und die Spaltung / Rückkehr nach Rußland / 1905 / Prozeß, Verbannung, Flucht / Zweite Emigration und der deutsche Sozialismus / Vorbereitung zur neuen Revolution / Der Beginn des Krieges / Paris und Zimmerwald / Ausweisung aus Frankreich / Durch Spanien / In New York / Im Konzentrationslager / In Petrograd / Vom Juli zum Oktober / Eine Nacht die entscheidet / „Trotzkismus“ im Jahre 1917 / An der Macht / In Moskau / Verhandlungen in Brest / Der Frieden / Ein Monat in Swjaschsk / Der Zug / Verteidigung Petrograds / Militärische Opposition / Der Übergang zur neuen ökonomischen Politik und meine Beziehungen zu Lenin / Meinungsverschiedenheiten über Kriegsstrategie

Als bekannt wurde, daß Leo Trotzki die erzwungene Muße seines Exils benutzt, um in autobiographischer Rückschau Klarheit über den eigenen Werdegang zu gewinnen, horchte die Welt auf. Nun liegt das vollendete Werk vor uns, und es läßt sich ohne Uebertreibung sagen: die Autobiographie Trotzki ist ein historisches Dokument, dem, was Erlebnisfülle, Farbigeit der Darstellung und Kraft zu verdichtender Verallgemeinerung betrifft, schwerlich ein zweites Memoirenwerk unserer Zeit an die Seite gestellt werden kann.

Der Bericht beginnt mit dem Idyll der Jugend. Früh genug setzte, und zwar mit Macht, das Nachdenken ein, und es dauerte nicht lange, bis der Verkehr mit Menschen und Büchern die Kritik am Zarismus und das revolutionäre Temperament weckte und den Jüngling der „Bewegung“ zuführte. Mit erstaunlicher Plastik, aber auch mit Humor werden die im zaristischen Rußland üblich gewesenen Etappen der ersten Gefängnisse und Verbannungen

geschildert. Schnell rückte Trotzki als Schriftsteller und Agitator in die erste Reihe der russischen Marxisten. 1905 ist der Sechszwanzigjährige bereits Führer in der ersten russischen Revolution. Was dann folgt, ist, in dramatischer Steigerung und durch bisher unbekannt persönliche und sachliche Einzelheiten belebt, die Darstellung der Vorbereitungen zur zweiten russischen Revolution und, nach dem grausigen Zwischenspiel des Krieges, das erschütternde Epos der gewaltigen Umwälzung, bei der sich der Willensmensch und der Organisator in Trotzki zu welthistorischer Höhe entfalteteten und die große entscheidende Wendung im Schicksal Rußlands herbeiführen halfen. Unser ganzes Wissen um die Errichtung der Sowjetmacht, die Phasen des Bürgerkrieges, die Bildung der roten Armee („Der Zug“), die cäsarische Natur Lenins, die Krankheit des Diktators, den Kampf der Epigonen um die Macht . . . erfährt durch diese Darstellung eine neue Beleuchtung.

## S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Anlieferung: Leipzig C.1, Reclamstraße 42; für die Schweiz: Verlagsvertrieb Olten, in Wien: vertriebt bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Széll, in Amsterdam bei Richard Ding